



LUDGER BEELMANN ÜBER DEM WORBERG 6 26169 THÜLE

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Johann Wimberg

Alte Mühlenstraße 12

26169 Friesoythe



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Friesoythe

Ludger Beermann

Über dem Worberg 6
26169 Thüle

Telefon : 0 44 95 / 4 20
Telefax : 0 44 95 / 2 99 38 99
Mobil : 0 152 / 55 708 764

ludger@beermann.com
www.gruene-friesoythe.de

Antrag gem. § 56 NKomVG

Hier:

**Bedarfsorientierter Öffentlicher Personen Nahverkehr
(Ruf Bus System) im Bereich der Stadt Friesoythe.**

TO FICDB, Edv. :
25.11.
er 2012

Thüle, 20. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wimberg,

gem. §56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes beantrage ich den folgenden Punkt in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 12. Dezember 2012 über den VA am 07. November 2012 aufzunehmen:

**Bedarfsorientierter Öffentlicher Personen Nahverkehr (Ruf Bus System)
im Bereich der Stadt Friesoythe.**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werde ich folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung stellen:

1. Bereitstellung von 7.500 Euro im Haushalt 2013 für die "Erstellung eines Verkehrskonzeptes für bedarfsorientieren Verkehr (Ruf Bus System) im Bereich der Stadt Friesoythe unter Einbeziehung des vorhandenen ÖPNV".
2. Die Verwaltung wird 2013 beauftragt zur Vergabe eines Auftrags zur "Erstellung eines Verkehrskonzeptes für bedarfsorientieren Verkehr (Ruf Bus System) im Bereich der Stadt Friesoythe unter Einbeziehung des vorhandenen ÖPNV".

Begründung:

Zur Zeit gibt es im Bereich der Stadt Friesoythe nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger über den vorhandenen ÖPNV aus den Ortsteilen heraus in den Stadtkern sowie andere Ortsteile von Friesoythe zu gelangen.

Hier kann Bedarfsorientierter ÖPNV Abhilfe schaffen. Als Beispiel kann der Landkreis Vechta, in dem Momentan das Konzept „Mobil um Vechta“ umgesetzt wird, dienen.

Darstellung eines bedarfsorientierten ÖPNV Systems:

Zielgruppen für ein Ruf Bus System in Friesoythe:

- **Altersgruppe von ca. 14-18 Jahren:**

Kinder und Jugendliche haben zur Zeit nur eingeschränkt - durch das bestehende dünne ÖPNV Netz - die Möglichkeit eigenemobil Ziele im Stadtkern von Friesoythe zu erreichen. Bei Jugendlichen ist aber der Wunsch gegeben - auch ohne elterliche Hilfe - Ziele wie das Schwimmbad, Sport- und sonstige Veranstaltungen sowie Einkaufszentren eigenemobil zu besuchen.

- **Altersgruppe ab 40 Jahre und aufwärts:**

- *Familien / Eltern:*

Momentan ist es so, dass Eltern "gezwungen" sind, - sobald ihre Kinder etwas außerhalb des eigenen Ortsteiles „unternehmen“ wollen (z.B. Sport / Einkaufen / Schwimmen / usw.) "Fahrdienste" zu leisten. Vor diesem Gesichtspunkt haben, meiner Meinung nach, Eltern ein großes Eigeninteresse daran das Kinder und Jugendliche möglichst über eigene Mobilität ihre Ziele erreichen können. Dieses erspart den Eltern jeweils 2 Lehrfahrten sowie die Fahrzeit für das bringen und abholen der Kinder. In heutigen Familien, in denen oftmals beide Elternteile arbeiten, ist dieses ein nicht zu unterschätzender Zeit- und auch Kostenvorteil.

- *Erwachsene / Senioren:*

Für Erwachsene bzw. Senioren bietet ein Ruf Bus System die Möglichkeit Ziele in der Stadt Friesoythe wie z.B. das Rathaus, das Krankenhaus, Ärzte sowie die Einkaufszentren auf einfache Art und Weise zu Erreichen. Ein Ruf Bus System schafft hier die Möglichkeit, ohne den eigenen PKW bewegen zu müssen, diese Ziele kostengünstig zu erreichen. In einigen Fällen wird es – meines Erachtens nach – sogar möglich sein, das nur noch ein PKW anstatt der üblichen zwei PKW in einer Familie betrieben werden muss.

Keine Zielgruppe für ein Ruf Bus System:

- **Altersgruppe von 18 bis ca. 40 Jahren:**

- *ab 18 Jahren:*

Durch den Führerschein sind Jugendliche ab 18 Jahre dazu verleitet - und ich denke mal das weiß jeder aus eigener Erfahrung - das eigene Auto (oder das der Eltern) für ihre jeweiligen Mobilitätsbedarfe zu verwenden. Auch wenn das für die einzelne Person erhebliche Mehrkosten verursacht, so steht doch der Wunsch eigener Mobilität dem entgegen. Die Mehrkosten dafür werden dann billigend in Kauf genommen.

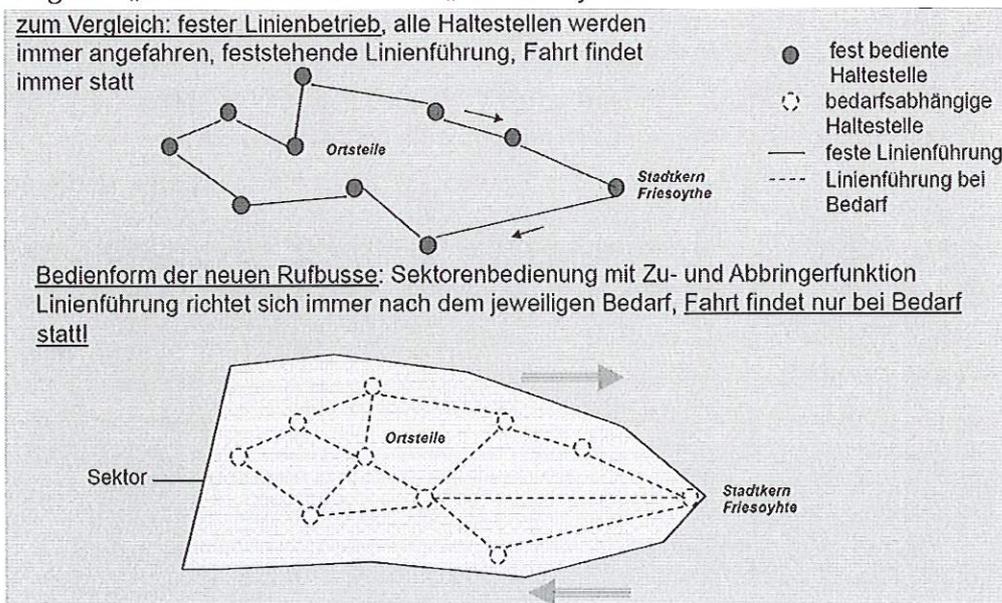
- *ab ca. 25 bis 40 Jahren:*

Es kommt bei dieser Altersgruppe noch die Wohnungssuche bzw. der Bau eines eigenen Hauses sowie die Gründung einer Familie hinzu. Gerade in diesem Lebensabschnitt sind die 25 bis 40 jährigen auf eine individuelle Mobilität angewiesen, so das auch hier die Nutzung ein Ruf Bus System nicht vorrangig in Frage kommen wird.

Vorteile eines Ruf Bus Systems:

- Im Landkreis Vechta wird es von den beteiligten Kommunen als Aufwertung und als großer Standortvorteil gesehen. Insbesondere im Hinblick auf den demographischen Wandel, der für die Zukunft eine älter werdende Bevölkerung vorhersagt.
- Für Friesoythe würden sich folgende Einzelgesichtspunkte als wichtige Standortvorteile darstellen:
 - Verbesserung der Erreichbarkeit des Rathauses und dessen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.
 - Verbesserung der Erreichbarkeit des Krankenhauses, der Ärzte und Reha Einrichtungen.
 - Steigerung der Attraktivität der Innenstadt sowie der Verkaufszentren am alten Bahnhof und am alten Hafen. Bedingt dadurch ein größerer Umsatz in den Geschäften.
 - Besser Anbindung des bestehenden sowie des zukünftigen Schwimmbades an die Ortsteile (z.B. auch an das Naherholungsgebiet Thülsfelder Talsperre). Dieses hat zur Folge dass das Schwimmbad für Investoren deutlich attraktiver ist, da mit mehr Besuchern (insbesondere an Regentagen) zu rechnen ist.
- Technischer Vorteil eines Ruf Bus Systems gegenüber einer festen Buslinie: Eine feste Buslinie, die nicht bedarfsorientiert fährt, hat ein festes System von Linien. Diese Linien müssen – egal ob dort Kunden an den Haltestellen stehen oder nicht – vom Bus abgefahren werden. Des Weiteren ist es notwendig einen verhältnismäßig großen Bus einzusetzen, da die maximale Anzahl der Fahrgäste über das Jahr hinweg nicht eindeutig zu ermitteln ist. Daraus ergibt sich die Tatsache, dass ein Netz mit festen Linien im ländlichen Raum nur sehr dünn ist.

Vergleich „fester Linienbetrieb“ zu „Ruf Bus System“:



Bei einem Ruf Bus System wird eine Art Netz über das gesamte zu befahrende Gebiet gelegt. Die einzelnen Haltestellen werden nicht nach einer festen Linie befahren sondern nur nach dem tatsächlichen Bedarf. Dieses ermöglicht den Einsatz von kleineren Bussen, da hier

nur für den tatsächlichen Bedarf Plätze vorgehalten werden müssen. Es ermöglicht ebenfalls eine größere Anzahl von Haltestellen im jeweiligen Sektor, da diese ja auch nur bei Bedarf angefahren werden müssen.

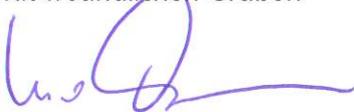
Die Kernfahrtzeit für ein Ruf Bus System liegt in der Regel zwischen 7:00 und 18:00 Uhr. Diese Zeit geht deutlich über die Kernzeit des ÖPNV hinaus, da dieser in Friesoythe hauptsächlich zur Schülerbeförderung zum Einsatz kommt.

Die technische Abwicklung der Anrufe erfolgt über eine Art Disponenten Software, die es ermöglicht dass der Disponent zu jeder Zeit den Fahrplan des Rufbusses dem aktuellen Bedarf anpassen kann. Der Disponenten Platz könnte z.B. im Bürgerbüro angesiedelt sein, da hier auch an Samstagen sichergestellt ist das Personal vorhanden ist. Das vorhandene Personal ist dazu in der Lage die Disponenten Tätigkeit neben der normalen Arbeit zu erledigen, so dass kein zusätzlicher Arbeitsplatz im Rathaus dafür geschaffen werden muss. Im Weitern ist auch denkbar für die jüngeren Kunden eine Ruffunktion über ein App für Smartphones anzubieten. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Nutzer der App sich vorher verifizieren lassen muss um Missbrauch der App zu vermeiden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie beispielhaft auf folgenden Internet Seiten:

- telenet AG <http://telenet-ag.de/m> (ein Anbieter von Dienstleistungen)
- dena <http://www.effizient-mobil.de> (Deutsche Energie Agentur)

Mit freundlichen Grüßen



Ludger Beelmann